

LEHRVERANSTALTUNGEN IM FACH MUSIKWISSENSCHAFT

WS 22/23 (Beginn der Vorlesungszeit: 10.10.2022)

Es handelt sich bei der folgenden Übersicht um ein vorläufiges Vorlesungsverzeichnis: Kurzfristige Änderungen sind vorbehalten. Die verpflichtende Anmeldung erfolgt entweder per Mail an die Dozierenden oder über den Folkwang Organizer.

ÜBERSICHT BACHELOR				
Titel / Lehrperson	Raum / Zeit	Beginn	Anmeldung	LV-Typus
Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Wilhelm)	Mo 11.15-12.45 S010	10.10.	Mail	Seminar
Einführung in Geschichte und Theorie des Gregorianischen Chorals (Klößner)	Mo 16.15-17.45 S104	17.10	Organizer	Seminar
Einführung in die Musikethnologie (Meyer)	Di 11.15-12.45 S104	18.10	Mail	Seminar
Musiksoziologische Erkundungen. Ein interaktiver Lektürekurs (Berchem)	Di 14.15-15.45 W110	11.10	Mail	Seminar
Musiktheater in Ostasien (Winnen)	Di 16.15-17.45 [S010]	11.10	Mail	Seminar
Das musikalische Repertoire zwischen Barock und Klassik (Caskel)	Di 16.15-17.45 S104	11.10	Mail	Seminar
Klavierimprovisation (Feldhordt / Domnick)	Mi 14.15-15.45 S104	19.10	Organizer	Seminar
Geschichte der populären Musik (ab ca. 1960) (Meyer)	Do 09.15-10.45 S102	20.10	Mail	Seminar
Geschichte der Programmmusik im 19. und 20. Jahrhundert (Schmierer)	Do 09.15-10.45 Online	13.10	Mail	Hauptvorlesung (offen für alle Studiengänge)
Musikalische Imagination (Caskel)	Do 14.15-15.45 S102	20.10	Mail	Seminar
Musikgeschichte im Überblick I: Die Musik vor 1750 (Caskel)	Do 16.15-17.45 W110	20.10	Mail	Vorlesung (verpflichtend für alle Studiengänge)
Weiblichkeitsbilder in der Oper (Schmitz)	Fr. 10.15-11.45 [P 124]	14.10	Mail	BLOCKSEMINAR
Wie mache ich einen Radiobericht? (Möller)	Fr. 10.00-18.00 [n.n.]	02.12	Mail	BLOCKSEMINAR
Kolloquium für Promovierende und Examenskandidat*innen (Caskel / Meyer)	Fr. 10.00-16.00 S102	28.10	Mail	BLOCKSEMINAR

ÜBERSICHT MASTER

Titel / Lehrperson	Raum / Zeit	Beginn	Anmeldung	LV-Typus
Zwischen Klezmer und Choral - Das Religiöse im Werk Gustav Mahlers (Klöckner)	Mo 11.15-12.45 S104	17.10.	Organizer	Seminar
Musik der Reformation in Deutschland und England (Klöckner)	Mo 14.15-15.45 S104	17.10	Organizer	Seminar
Musik und Tanz aufführen. Erkundungen in der Gegenwart (Arend / Geuting)	Mo 18.15-19.45 S104	10.10	Mail / Organizer	Seminar
Politierte Musik. Medienanalytische und interkulturelle Sondierungen über das Wechselverhältnis von Musik und Identitätspolitik (Berchem)	Di 11.15-12.45 W110	11.10	Mail	Seminar
Musik als Krankheit und Therapie: Musikwissenschaftliche Perspektiven auf die Musikmedizin (Caskel)	Di 14.15-15.45 S104	11.10	Mail	Seminar
Einführung in den Gesang der byzantinischen Kirche: Geschichte und Notation (Giangkitseri)	Di 16.15-17.45 W110	11.10	Mail	Seminar
(Musik-)Ethnologie und Erinnerungskultur (Meyer)	Mi 18.15-19.45 S010	19.10	Mail	Seminar
Bühnenbild und Inszenierung im 20. und 21. Jahrhundert (Schmierer)	Do 11.15-12.45 W110	20.10	Mail	Seminar
Aspekte und Fragen multimedialer Musikvermittlung (Möller)	Fr 10.00-18.00 S010	13.01	Mail	BLOCKSEMINAR
GEMA, Recht und Steuer. Ein praktischer Leitfaden durch den Paragraphenschwung (Lücke)	Fr 10.00-18.00 Online	14.10	Mail	BLOCKSEMINAR
Kolloquium für Promovierende und Examenskandidat*innen (Caskel / Meyer)	Fr. 10.00-16.00 S102	28.10	Mail	BLOCKSEMINAR

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN ZU DEN EINZELNEN LEHRVERANSTALTUNGEN

MONTAG

	Seminar (Lehrperson) Anmeldung	Termin	Modul- zuordnung	Inhalt
B A C H E L O R	Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Ursula Wilhelm)	MONTAG 11:15-12:45 Raum S010	BA MW: MwB. II.c	In diesem Seminar werden grundlegende musikwissenschaftliche Arbeitsweisen erlernt und geübt. Dazu gehören verschiedene Aufgabenfelder: Die Suche nach einem Thema, einer Fragestellung, verschiedene Recherchemöglichkeiten und die Bearbeitung des Stoffs. Auch Sprache und Stil sowie formale Vorgaben werden erörtert.
	Anmeldung per Mail: ursula.wilhelm@folkwang-uni.de	ab 10.10.22		
	Einführung in Geschichte und Theorie des Gregorianischen Chorals (Prof. Dr. Stefan Klöckner)	MONTAG 16:15-17:45 Raum S104	BA MW: MwB. IV.a	Der Gregorianische Choral als "Modell" für das "Schreiben von Musikgeschichte". - Entstehung des Gregorianischen Chorals: Legende und Fakten. - Die gregorianischen Tonarten: Basis für weitere Entwicklungen. - Handschriften des Gregorianischen Chorals. - Tropus und Sequenz. - Das "verfluchte" 19. Jahrhundert: Invention of tradition. - Zwischen Quellenstudium und Ideologie: Der Gregorianische Choral im 20./21. Jahrhundert.
	Anmeldung im Organizer	ab 17.10.22		
M A S T E R	Zwischen Klezmer und Choral - Das Religiöse im Werk Gustav Mahlers (Prof. Dr. Stefan Klöckner)	MONTAG 11:15-12:45 Raum S104	MA MW: DRM 1. I. b HMM 1. I. b HMM 1. VI. b MKM 1. I. b	"Der Rock ist gewechselt!". Mahlers Leben zwischen Judentum und Katholizismus. - Religiöse Erfahrungen in Natur-Bildern: "Wunderhorn" und eigene Texte. - Trauermärsche: nur profan? - Klezmerklänge als "Skurrilität"? Die erste Sinfonie. - "Urlicht" und "Auferstehst du." Die zweite Sinfonie. - "Die zehn Gebot." Die dritte Sinfonie. - Mahlers nie geschriebene Messe: die achte Sinfonie.
	Anmeldung im Organizer	ab 17.10.22	DRM 2. I. a HMM 2. IV. a HMM 2. IV. b MKM 2. I. a	
	Musik der Reformation in Deutschland und England (Prof. Dr. Stefan Klöckner)	MONTAG 14:15-15:45 Raum S104	MA MW: DRM 1. I. a HMM 1. I. a HMM 1. VI. a MKM 1. I. a	Die Rolle der sakralen/liturgischen Musik vor der Reformation. - Entstehung und Entwicklung des Kirchenliedes in Deutschland und England. - Psaltervertonungen. - Von Johann Walt(h)er bis Heinrich Schütz: Kompositionen im protestantischen Deutschland. - Von Thomas Tallis bis Henry Purcell: Kompositionen in der anglikanischen Kirche. - Die Rolle von Königen und Fürsten: Hofkapellen. (Auch anrechenbar für MA MW: DRM 1. III. b, DRM 2. II. a, HMM 1. III. b, HMM 2. III. b, MKM 1. III. b/c, MKM 2. II. b, DRM 1. III. c, HMM 1. III. c)
	Anmeldung im Organizer	ab 17.10.22	DRM 2. I. a HMM 2. IV. b MKM 2. I. a	
	Musik und Tanz aufführen. Erkundungen in der Gegenwart (Dr. Anja K. Arend und Dr. Matthias Geuting)	MONTAG 18:15-19:45 Raum S104	MA MW: DRM 1. I. b HMM 1. I. b HMM 1. VI. b MKM 1. I. b	Erst im Prozess ihres »Gespieltwerdens« und Erklingens wird Musik konkret; erst wenn verschwitzte Körper über eine Bühne fliegen, entsteht Tanz. Beide Künste, so scheint es jedenfalls, sind existenziell auf diesen magischen Moment der Aufführung angewiesen. Und doch drängt sich immer wieder die Frage auf, was »Aufführen« eigentlich bedeutet. Was braucht eine Musik- oder Tanzaufführung, um zu gelingen? Wie weit lässt sich jener doch so unverfügbar scheinende Moment überhaupt fassen? Wie weit ist er willentlich gestaltbar? Und wie wäre die Abhängigkeit einer Aufführung von Ort und Publikum zu beschreiben? – In diesem Seminar werden wir uns anhand repräsentativer Beispiele die gemeinsamen und jeweils spezifischen Anforderungen ansehen, die Musik und Tanz als zeitbasierte Künste an ihre Aufführung und damit auch an ihre Ausführenden stellen. Dabei fragen wir besonders, wie uns Forschungsansätze aus der jeweils anderen Disziplin wie etwa die musikwissenschaftliche Interpretationsforschung oder tanzwissenschaftliche Performancetheorien für das Verständnis der eigenen Kunstform weiterhelfen können.
	Anmeldung im Organizer oder per Mail: anja.arend@folkwang-uni.de	ab 10.10.22	DRM 2. I. a HMM 2. IV. a HMM 2. IV. b MKM 2. I. a	

DIENSTAG

	Seminar (Lehrperson) Anmeldung	Termin	Modul- zuordnung	Inhalt
B A C H E L O R	Einführung in die Musikethnologie (Prof. Dr. Andreas Meyer)	DIENSTAG 11:15-12:45 Raum S104	BA MW: MwB. III.b	Das Seminar widmet sich den Fragestellungen, Methoden und Methodendiskussionen in der Musikethnologie. Zudem sollen Charakteristika der Musik in verschiedenen Kulturen vermittelt werden.
	Anmeldung per Mail: andreas.meyer@ folkwang-uni.de	ab 18.10.22		
	Musiksoziologische Erkundungen. Ein interaktiver Lektürekurs (Dr. David Berchem)	DIENSTAG 14:15-15:45 Raum W110	BA MW: MwB. III.c BA MW dt.-frz.: BMB II.III.c	Der interaktive und auf Dialog abzielende Lektürekurs ist als Austauschforum mit Einführungscharakter konzipiert, der sich mit den disziplinären Grundüberzeugungen der Musiksoziologie befasst. Im Zentrum der Auseinandersetzung stehen nicht nur Fachtraditionen, Untersuchungsgegenstände, Forschungsmethoden und die kognitive Identität dieser Teildisziplin der Soziologie, sondern ferner das von der Musiksoziologie beleuchtete Wechselverhältnis von Musik, Gesellschaft und Kultur. Im ersten Drittel der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit Texten, die die unterschiedlichen Traditionen, theoretischen Denkschulen, Entwicklungsstadien und Transformationen der Musiksoziologie thematisieren. Danach folgt der Teilbereich, der über das forschungstechnische Rüstzeug und allgemeine methodische Fragen informiert. Im letzten Drittel der Seminarveranstaltung befassen wir uns mit konkreten Fallstudien, bei denen qualitative und ethnografische Herangehensweisen dazu beitragen, musikalische Kulturphänomene auf der Mikroebene zu verstehen. Am Ende der Lehrveranstaltung verfügen die Teilnehmer*innen über grundlegende musiksoziologische Wissensbestände, die im Rahmen einer kontinuierlichen Diskussion geschärft werden.
	Anmeldung per Mail: David.Berchem-w89@ ruhr-uni-bochum.de	ab 11.10.22		
	Musiktheater in Ostasien (Tobias Winnen)	DIENSTAG 16:15-17:45 [Raum S010, S104 oder S102]	BA MW: MwB. III.d BA MW dt.-frz.: BMB II.III c	Das Seminar widmet sich zunächst einführend verschiedenen Musiktheaterformen aus China (z.B. Jingju, auch als "Peking-Oper" bekannt), Korea (Pansori) und Japan (z.B. Nō-Theater und Kabuki) in Geschichte und Gegenwart. Vertieft und ergänzt wird das Seminar durch die kritische Untersuchung neuerer Studien zu speziellen Aspekten dieser Musiktheaterformen sowie durch kurze, spielpraktische Workshops mit experimentellem Charakter, um grundlegende Abläufe und Konzepte mancher Musiktheaterformen ein Stück weit erfahrbar zu machen.
	Anmeldung per Mail: tobias.winnen@ folkwang-uni.de	ab 11.10.22		
	Das musikalische Repertoire zwischen Barock und Klassik (Prof. (stv.) Dr. Julian Caskel)	DIENSTAG 16:15-17:45 Raum S104	BA MW: MwB. I.c; BA MW: MwB. IV.a	Das Seminar bietet eine Überblicksveranstaltung zur musikalischen Repertoirekunde am Beispiel der Musik des 18. Jahrhunderts im Übergang vom "Barock" zur "Klassik". Inhaltlich stehen Komponisten und Werke auch jenseits eines engen Kanons der Musikgeschichte im Zentrum, die für diesen Übergang paradigmatisch erscheinen (z.B. Graun, Jommelli, Bach-Söhne etc.) Methodisch werden an diesen Werken verschiedene Zugangswege vorgestellt (quellenorientierte, analytische und aufführungspraktische Fragestellungen). Ein Ausblick auf zentrale Persönlichkeiten des 18. Jahrhunderts wie J.S. Bach, C.W. Gluck oder W.A. Mozart rundet den Einführungskurs ab.
	Anmeldung per Mail: julian.caskel@ folkwang-uni.de	ab 11.10.22		

M A S T E R	Politierte Musik. Medienanalytische und interkulturelle Sondierungen über das Wechselverhältnis von Musik und Identitätspolitik (Dr. David Berchem)	DIENSTAG 11:15-12:45 Raum W110 ab 11.10.22	MA MW: DRM 1. III. a DRM 1. III. b DRM 1. III. c HMM 1. III. a HMM 1. III. b HMM 1. III. c MKM 1. III. a MKM 1. III. b MKM 1. III. c DRM 2. II. a HMM 2. III. a HMM 2. III. b MKM 2. II. a MKM 2. II. b	Die Politisierung von Musik lässt sich in diversen Epochen der Menschheitsgeschichte und in allen Gesellschaftssystemen der globalen und transnational vernetzten Welt beobachten. Für die nicht selten konfliktive Auseinandersetzung mit politischen und gesellschaftlichen Missständen galt Musik stets als ein geeignetes Instrument. Zudem ist Musik in autoritären Staatsformen stets Mittel zur Machterhaltung, zur Markierung von Minderheiten und zur Ausgrenzung der „fremden Anderen“. Beispiele für Musikverbote und Musikzensur finden sich sowohl in historischen Zeiten als auch in der Gegenwart. Dies führt zu der Überlegung, dass Musik ohne Zweifel eine spezifische Art der Kommunikation im Rahmen gesellschaftlicher, medialer, interkultureller und politischer Prozesse darstellt. Insbesondere in der Populär-, Medien- und Alltagskultur von Gesellschaften, die schnell mit Adjektiven wie „gespalten“ und „polarisiert“ versehen werden, nimmt Musik eine Scharnierfunktion ein, durch die identitätskonstitutive sowie politisierte Handlungsweisen, Bedeutungswelten, Sinnallianzen, Erfahrungskategorien und Bewertungsmaßstäbe kommuniziert werden. Musik wird im Rahmen der Seminarveranstaltung in Anlehnung an die Grundüberzeugungen der Musikethnologie als eine spezifische Form der reflexiven und selbstreferenziellen Auseinandersetzung des Menschen mit der ihn umgebenden Welt konzeptionalisiert, die Auskunft über das Wechselverhältnis von Kultur, Identitätspolitik und Gesellschaft zu geben imstande ist.
	Anmeldung per Mail: David.Berchem-w89@ruhr-uni-bochum.de			
	Musik als Krankheit und Therapie: Musikwissenschaftliche Perspektiven auf die Musikmedizin (Prof. (stv.) Dr. Julian Caskel)	DIENSTAG 14:15-15:45 Raum S104 ab 11.10.22	MA MW: DRM 1. V. a HMM 1. IV. a MKM 1. IV. b MKM 1. VI. a & c HMM 2. II. a MKM 2. III. b MKM 2. IV. B	Musikmedizin und Musiktherapie entwickeln sich immer stärker zu eigenständig etablierten Ausbildungs- und Berufsfeldern. Das Seminar möchte Fragestellungen aus diesem Bereich aus musikwissenschaftlicher Perspektive thematisieren. Dabei geht es einerseits um die lange historische Vorgeschichte seit der Antike: In welcher Form wird der Musik ein therapeutischer Nutzen oder eine schädliche Wirkung auf die menschliche Gesundheit zugeschrieben? Auf der anderen Seite sollen exemplarische Studien der empirischen Wissenschaften behandelt werden (zu Themenfeldern wie z.B. Tinnitus, Lampenfieber, Musik und Demenz etc.). Die genaue Festlegung der Inhalte soll ausdrücklich auch die Interessen der Studierenden mit einbeziehen!
Anmeldung per Mail: julian.caskel@folkwang-uni.de				
Einführung in den Gesang der byzantinischen Kirche: Geschichte und Notation (Maria Giangkitseri)	DIENSTAG 16:15-17:45 Raum W110 ab 11.10.22	MA MW: DRM 1. I. a HMM 1. I. a HMM 1. VI. a MKM 1.I.a DRM 2.I.a HMM 2. I. a HMM 2. IV.b MKM 2. I. a	Kultureller Kontext und Anfänge der byzantinischen musikalischen Notation, gemeinsame Gesänge des lateinischen und griechischen liturgischen Repertoires, einführende paläographische Übungen, Übertragung der Mikrintervalle auf das Fünf-Linien-System (Musikethnologische Übungen)	
Anmeldung per Mail: m.giangkitseri@gmail.com				

MITTWOCH

	Seminar (Lehrperson) Anmeldung	Termin	Modul- zuordnung	Inhalt
B A C H E L O R	Klavierimprovisation (Dr. Philip Feldhordt und Prof. Peter Domnick)	MITTWOCH 14:15-15:45 Raum S104	BA MW: MwB. IV.b BA MW dt.-frz.:	Das musikwissenschaftliche Nachdenken über Improvisation hält besondere Schwierigkeiten bereit, die sich als Fragen formulieren lassen: Wie kann Sinnvolles über Improvisation aus einer Zeit gesagt werden, in der noch keine Tonträger existierten? Wie viel Improvisation ist möglich, wenn sich Spieler*innen innerhalb der formalen Grenzen einer Gattung bewegen? Inwiefern lassen sich spontane Einfälle überhaupt beschreiben und bewerten? Vor dem Hintergrund solcher Problemstellungen ist es einsichtig, dass Improvisation aus musikwissenschaftlicher Perspektive als „kategorialer Geisterfahrer“ (Christian Kaden) bezeichnet worden ist. Die Idee des Seminars ist es, Fragestellungen wie den zuvor genannten aus künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive nachzugehen. Im Zentrum steht Klavierimprovisation aus der Zeit von ca. 1800 bis heute.
	Anmeldung im Organizer	ab 19.10.22	B-MB-II.4.b/ B-MB-II.4.c	
M A S T E R	(Musik-)Ethnologie und Erinnerungskultur (Prof. Dr. Andreas Meyer)	MITTWOCH 18:15-19:45 Raum S010	MA MW: DRM 1. V. b HMM 1. IV. b MKM 1. IV.a	Das Seminar widmet sich Prozessen gemeinschaftlicher Erinnerung und der Rolle von Musik und musikbezogenen Institutionen in diesem Zusammenhang. Musik kann als Medium der Erinnerungskultur fungieren, indem historische Geschehnisse künstlerisch aufbereitet werden und auf gemeinschaftliche affektive Betroffenheit zielen. Auch Musikausstellungen in Museen sind thematisch häufig auf die Vergangenheit einer Gesellschaft oder einer gesellschaftlichen Gruppe bezogen und ebenso tragen Festivals, vor allem sogenannte "Heritage Festivals" dazu bei, Vorstellungen von einer gemeinsamen Geschichte zu fördern. Diese Phänomene sollen aufgrund ethnologischer bzw. ethnographischer Perspektiven diskutiert werden. Eingebunden in das Seminar ist eine Vortragsreihe der "Initiative Ethnologie im Ruhrgebiet", ebenfalls mit dem Titel "(Musik-)Ethnologie und Erinnerungskultur".
	Anmeldung per Mail: andreas.meyer@folkwang- uni.de	ab 19.10.22	HMM 2. II. b MKM 2. III. a MKM 2. II. a MKM 2. IV. A	

DONNERSTAG

	Seminar (Lehrperson) Anmeldung	Termin	Modul- zuordnung	Inhalt
B A C H E L O R	Geschichte der Populären Musik (ab ca. 1960) (Prof. Dr. Andreas Meyer)	DONNERSTAG 9:15-10:45 Raum S102	BA MW: MwB. V.b BA MW dt.-frz.: BMB II.V b	Thema des Seminars sind die historischen Zusammenhänge popmusikalischer Phänomene und ihrer medialen Implikationen vor allem in Nordamerika und Europa von den 1960er Jahren bis zur Gegenwart.
	Anmeldung per Mail: andreas.meyer@ folkwang-uni.de	ab 20.10.22		
	VL Geschichte der Programm Musik im 19. und 20. Jahrhundert (Prof. Dr. Elisabeth Schmierer)	DONNERSTAG 9:15-10:45 Online	Hauptvor- lesung: Offen für alle Studiengänge (ab 3. Sem.)	Das Modul umfasst zwei Semester. Kennenlernen von Kompositionen mit außermusikalischen Programmen, Erörterung der Beziehungen zwischen Programm und Musik, ästhetische Grundlagen der Programm Musik.
	Anmeldung per Mail: schmierer@ folkwang-uni.de	ab 13.10.22		
	Musikalische Imagination (Prof. (stv.) Dr. Julian Caskel)	DONNERSTAG 14:15-15:45 Raum S102	BA MW: MwB. III.a BA MW dt.-frz.: BMB II.IIIa	Imaginationsleistungen gehören zu den wichtigsten aktuellen Forschungsgebieten der Musikpsychologie: Die musikalische Imagination betrifft Alltagserfahrungen (wie bei den musikalischen "Ohr-würmern") und spezifische Kompetenzen (wie das "stumme Lesen" des Notentexts), sie umfasst soziologische und performative Aspekte (eine musikalische Interpretation entsteht immer auch in der Imagination und wird in der Rezeption mit anderen Erfahrungen abgeglichen). Das Seminar bietet am Beispiel dieses breiten Themenspektrums eine Einführung in Arbeitsfelder und Arbeitstechniken der Systematischen Musikwissenschaft. Dabei sollen auch explorativ eigene empirische Daten in kleineren Experimenten erhoben werden.
	Anmeldung per Mail: julian.caskel@ folkwang-uni.de	ab 20.10.22		
	VL Musikgeschichte im Überblick I: Die Musik vor 1750 (Prof. (stv.) Dr. Julian Caskel)	DONNERSTAG 16:15-17:45 Raum W110	Die Vorlesung ist verpflicht- end für alle Studiengänge (im 1. Sem.)	Die Vorlesung stellt chronologisch die wichtigsten Etappen der europäischen Musikgeschichte von den Anfängen der Überlieferung bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts vor. Dabei werden sowohl Aspekte der Kompositionsgeschichte wie der Kulturwissenschaften, der musiktheoretischen Voraussetzungen wie der medialen Vermittlung durch verschiedene Notations- und Quellenformen berücksichtigt. HINWEIS: Die Vorlesung wird im Sommersemester fortgesetzt. Eine Klausur wird jeweils am Ende des Winter- und Sommersemesters zum Stoff der jeweiligen Vorlesungsstunden geschrieben (nähere Hinweise auch über Moodle). HINWEIS: Ein begleitendes Tutorium findet Di, 09:15-10.45 bzw. Mi, 09:15-10:45 statt (Besuch an einem der beiden Termine). Weitere Informationen zum Tutorium bei charlotte-ernille.schoenebeck@folkwang-uni.de
	Anmeldung in Moodle oder per Mail: julian.caskel@ folkwang-uni.de	ab 13.10.22		
M A S T E R	Bühnenbild und Inszenierung im 20. und 21. Jahrhundert (Prof. Dr. Elisabeth Schmierer)	DONNERSTAG 11.15-12.45 Raum W110	MA MW: DRM 1. I. c DRM 2. I. b DRM 1. III. a DRM 1. III. b DRM 1. III. c HMM 1. III. a HMM 1. III. b HMM 1. III. c MKM 1. III a MKM 1. III. b MKM 1. III. c DRM 2.II. a HMM 2.III.a HMM 2. III. b MKM 2. II. a MKM 2. II.	Überblick über die Geschichte der Inszenierung und des Bühnenbildes, Behandlung ausgewählter Inszenierungen (Themenvorschläge dazu werden in der ersten Seminarsitzung gegeben, mit den Teilnehmern werden die Themen oder Themenschwerpunkte abgesprochen).
	Anmeldung per Mail: schmierer@ folkwang-uni.de	ab 13.10.22		

FREITAG / SAMSTAG (BLOCKVERANSTALTUNGEN)

	Seminar (Lehrperson) Anmeldung	Termin	Modul- zuordnung	Inhalt
B A C H E L O R	Weiblichkeitsbilder in der Oper (PD Dr. Peter Schmitz)	Blockseminar Fr, 14.10.22 10-12 Uhr Raum P124 Sa, 19.11.22 10-20 Uhr Raum S102 Sa, 21.1.23 10-20 Uhr Raum S102	BA MW: MwB.V.a BA MW dt.-frz.: BMB II.V a	Das Seminar befasst sich mit unterschiedlichen Weiblichkeitsbildern (femme fatale, femme fragile, femme enfant etc.) in der Oper. Zwar sind einige Figuren geradezu prototypisch angelegt, doch sollte man mit einer allzu schablonenhaften Zuordnung vorsichtig sein. Im Rahmen von Werkbetrachtungen werden die charakterlichen Vorgaben im Libretto stets mit der musikalischen Umsetzung verglichen und diskutiert.
	Anmeldung per Mail: schmitzpeter@uni-muenster.de			
	Wie mache ich einen Radiobericht? (Torsten Möller)	Blockseminar Fr, 2.12.22 Fr, 9.12.22 Fr, 16.12.22 Je 10-18 Uhr [Raum n.n.]	BA MW: MwB. V.c BA MW dt.-frz.: BMB II.V c	Das praxisorientierte Seminar beinhaltet die wesentlichen Voraussetzungen für einen Radiobericht – es gibt also sowohl schreibstilistische Übungen wie auch Einführungen ins Radiosprechen und in technische Gegebenheiten
	Anmeldung per Mail: torstenm@macbay.de			
	Kolloquium für Promovierende und Examenkandidat*innen (Prof. (stv.) Dr. Julian Caskel; Prof. Dr. Andreas Meyer)	Blockseminar Fr, 28.10.22 Fr, 16.12.22 Fr, 27.1.23 Je 10-16 Uhr Raum S102	BA MW: MwB. VI.a MA MW: HMM1.VIII DRM1.VIII MKM1.VIII HMM2.V DRM2.V MKM2.V MW Promotion	Vorstellung und Diskussion eigener Forschungsberichte und Qualifikationsschriften.
	Anmeldung per Mail: andreas.meyer@folkwang-uni.de; julian.caskel@folkwang-uni.de			
M A S T E R	Aspekte und Fragen multimedialer Musikvermittlung (Torsten Möller)	Blockseminar Fr, 13.1.23 Fr, 20.1.23 Fr, 27.1.23 Je 10-18 Uhr Raum S010	MA MW: DRM 1. VI. a HMM 1. V. a MKM 1. V. a DRM 2. IV. A	Diskutiert werden Möglichkeiten der digitalen Musikvermittlung: Ziel ist es, multimediale Präsentationen, Filme oder auch Hörstücke praktisch zu realisieren.
	Anmeldung per Mail: torstenm@macbay.de			
	GEMA, Recht und Steuer. Ein praktischer Leitfaden durch den Paragraphenschungel (Prof. Dr. Martin Lücke)	Blockseminar Fr, 14.10.22 Fr, 11.11.22 Fr, 25.11.22 Je 10-18 Uhr Online (Zoom)	MA MW: DRM 1.IV.a/b DRM 1. VI.c HMM 1. V. b MKM 1. V. b DRM 2. III. a/b	Jeder hat schon von ihr gehört und sie oft auch verflucht: die GEMA. Aber was steckt hinter GEMA, GVL, KSK und Co? Welche Rechte habe ich als Musiker, welche Möglichkeiten bietet mit der GEMA und muss ich eigentlich meine Honorare versteuern? Mit welchem Steuersatz? Dieses praktische orientierte Seminar richtet sich an alle, die sich intensiver mit den Fallstricken von Recht und Steuern vor allem im Musiksektor auseinandersetzen wollen.
	Anmeldung per Mail: kontakt@klangtext.de			

WEITERE LEHRANGEBOTE

Seminar (Lehrperson) Anmeldung	Termin	Modul- zuordnung	Inhalt
VL Komische Opern- Über den musikalischen Humor (Prof. Dr. Norbert Abels) Anmeldung per Mail: nohare53@gmail.com	Do, 10-12 Uhr Online (Zoom)	Offen für: BA MuWi BA dt.-frz. MuWi MA MuWi Musiktheater/ Dramaturgie	Im so vernunftbesessenen Aufklärungszeitalter erfreute sich ein neues, bisweilen explizit unvernünftiges Operngenre, die opera buffa, als Kontrapunkt zur tragischen opera seria enormer Beliebtheit. Bald firmierte es in Frankreich als opéra comique. Jacques Offenbachs humordurchtränkte Werke machten sich über jeden und über alles lustig. Verdi und Wagner dagegen waren im Gegensatz zu Rossini und Donizetti nicht eben Hauptrepräsentanten des komischen Operngenres. Beide fanden – von missglückten Ausnahmen abgesehen – erst im vorgerückten Alter zu einer humorvollen Auseinandersetzung mit der nicht selten die Lachmuskulatur reizenden condition humaine. Unsere Vorlesung soll darüber hinaus überhaupt dem Wesen des musikalischen Humors nachgehen und Robert Gernhardts grundlegende Frage „Was gibt's denn da zu lachen?“ auch im Raum der Töne und Klänge stellen.
To Sing or not to sing - William Shakespeare und das Musiktheater? (Prof. Dr. Norbert Abels) Anmeldung per Mail: nohare53@gmail.com	Do, 12-14 Uhr Online (Zoom)	Offen für: BA MuWi BA dt.-frz. MuWi MA MuWi Musiktheater/ Dramaturgie	Kein Poet ist häufiger in Noten gesetzt worden als William Shakespeare – wer immer er auch gewesen sein mag. Seine eigene Passion für musikalische Metaphorik ist bekannt. Ebenso fest steht die nahezu unvergleichbare Passion des Musiktheaters für das Werk des elisabethanischen Dramatikers. Von Henry Purcell bis Thomas Adés zeigt eine mehr als vierhundertjährige Geschichte das Vertonungspotential der Dramen. Die Veranstaltung soll an ausgewählten Beispielen diesen Weg nachzeichnen. Dabei soll auch den Gedichtvertonungen ein wichtiger Aspekt gelten.
Alle Oper ist Orpheus....Mythos und Mythologie im Musiktheater (Prof. Dr. Norbert Abels) Anmeldung per Mail: nohare53@gmail.com	Do, 16-18 Uhr Online (Zoom)	Offen für: BA MuWi BA dt.-frz. MuWi MA MuWi Musiktheater/ Dramaturgie	Von allen Kunstformen hat sich von Beginn an das drama per musica im Gravitationsfeld des Mythos bewegt. Von Monteverdi über Gluck zu Hans Werner Henze vollzieht sich die Arbeit an den Konturen der Orpheus-Figur; der Faden der Ariadne riss vom ersten barocken Lamento bis zur großen Arie im Werke Richard Strauss nicht ab. Vollends zur Spiegel- und Vergegenständlichungsgestalt neuzeitlicher Konstruktionen von Weiblichkeit geriet die kindermordende Medea-Figur. Ihr soll unsere besondere Aufmerksamkeit gelten. Auch Iphigenie, Elektra, Alkestis, Daphne, ebenso die Heroen und Abenteurer Odysseus, Herkules und Orest treten uns mit oft stark voneinander abweichenden Fragen in allen Phasen der europäischen Musiktheatergeschichte entgegen. An ausgewählten Beispielen soll der motiv- und stoffgeschichtliche Wandel dieser Archetypen der Opernbühne erarbeitet werden.
Poesie und Musik II. (Prof. Dr. Norbert Abels) Anmeldung per Mail: nohare53@gmail.com	Do, 18-20 Uhr Online (Zoom)	Offen für: BA MuWi BA dt.-frz. MuWi MA MuWi Musiktheater/ Dramaturgie	In der Tonkunst umfasst das Lied höchst unterschiedliche Gattungen, die gleichwohl in ihrer sprachorientierten metro-rhythmische Struktur immer eine erkennbare Nähe zu einem Text aufweisen. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll sich der Blick auf das gesamteuropäische Kunstlied der Romantik richten. Begleitete Sololieder gerieten in diesem Jahrhundert zum bevorzugten Genre. Durchkomponierte Lieder, einfache Strophenlieder, variierte Strophenlieder: diese höchst vielfarbige Typologie findet sich im gesamten okzidentalen Raum. Auf unterschiedliche Weise wird dabei der Duktus des Wortes musikalisch umgesetzt und dessen metaphorische Charakteristika verarbeitet. Wichtig auch der Vergleich zwischen der Versrhythmik und deren Transformation in der Komposition.

Für weitere Lehrveranstaltungen, die auch für Studierende der Musikwissenschaft relevant sein können, konsultieren Sie bitte den Folkwang Organizer!